

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

1 u 7

Beförderung gemeinnütziger Kenntniſſe und  
wohlthätiger Zwecke.

Viertes Quartal. 46. Stück.

Sonnabend, den 13. November 1847.

## Inhalt.

Mittheilungen aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom Monat Octbr. 1847. — Stadtverordneten; Wahl. — Armenſache. — Enthaltſamkeitsſache. — Bibelſtunde. — Verzeichniß der Gebornen. — Halliſcher Getreidepreis. — 45 Verſammlungen.

## Chronik der Stadt Halle.

Mittheilungen der wichtigern Verhandlungen aus den Sitzungen der Stadtverordneten vom 4., 11., 18. und 25. Oct. 1847.

1. Einführung der Oeffentlichkeit. Wie in den letzten Monats; Mittheilungen angekündigt war, fand am 11. October c. die erste öffentliche Sitzung der Verſammlung ſtatt. Die ſämmtlichen Mitglieder des Magiſtrats und die Mehrzahl der Herren Stellvertreter wohnten derſelben auf reservirten Sitzen bei. Der Herr Oberbürgermeiſter leitete die Sitzung durch Vorleſung des von der Königl. Regierung beſtätigten Regulativ und angemessene Worte ein und der Vorſteher eröffnete darauf die Verhandlungen durch eine Anrede, worin er die Hoffnung ausſprach, daß

XLVIII. Jahrg.

(46)

gemehrtes Interesse und steigendes Vertrauen zwischen Bürgerschaft und Behörden durch die Öffentlichkeit gefördert werden wird.

2. Fortdauer der monatlichen Mittheilungen. Auf den Beschluß der Versammlung, daß nun, wo Jedermann der Zutritt zu den Sitzungen und volle Kenntnißnahme der Verhandlungen wie nicht minder deren Besprechung durch öffentliche Blätter frei steht, die officiellen, vom Magistrat jedesmal noch besonders zu genehmigenden Protokoll-Auszüge und Zusammenstellungen der wichtigeren Gegenstände nicht mehr passend und nöthig wären und demnach aufhören sollten, hatte im Publikum sich mehrfach der Wunsch ausgesprochen, daß diese Mittheilungen fern fort dauern möchten. Obwohl nun diese verdoppelte Öffentlichkeit keineswegs ohne bedeutende Mühwaltung ist, so wollte man doch nichts verabsäumen, dem Verlangen der Bürgerschaft zu entsprechen und beschloß also die Fortsetzung.

3. Die Bekanntmachung des Tagezettels der öffentlichen Sitzungen soll zu mehrerer Belebung des Interesse dafür jedesmal am Morgen des Sitzungstages, also in der Regel Montags durch den Courier bewirkt werden. Doch mußte die Versammlung ausdrücklich dabei feststellen, daß es ihr ganz unbenommen bleibe, Sachen, die darauf genannt sind, zu verschieben, oder auch noch nicht mit angekündigte Gegenstände vorzunehmen, wie dies die Umstände erheischen würden.

4. Assistenten-Stelle im Pashbureau. Die Geschäfte im Pashbureau sind durch die wachsenden Bevölkerungs- und Verkehrs-Verhältnisse so sehr gemehrt und wichtiger geworden, daß die seither gegebene periodische Hälfte nicht mehr ausreichen will, sondern die bestehenden 3 Stellen so dotirt werden müssen, daß ein dauernder Verbleib tüchtiger Beamten auf denselben möglich wird. Die außer der Pashsecretair-Stelle noch bestehenden 2 Assistenten-Stellen

sollen demnach künftig resp. 200 Thlr. und 150 Thlr. etatsmäßig eintragen. Ueber die vierte, besonders für das Einquartierungswesen bestehende Hülfsstelle schlägt die Versammlung vor, erst dann Beschluß zu fassen, wenn die ihrerseits schon länger beantragte neue Organisation der Servis-Deputation ins Leben getreten sein wird.

5. Die Landfeuerspritze ist mit im Rathshaus aufbewahrt und da die Stellung der Pferde zu deren Transport dem Amtmann Heine verdungen ist, so geht immer eine bedeutende Zeit verloren, ehe solche auf Nachricht von dem Aufgang eines Feuers zur Abholung herein kommen können. Der Genannte erbot sich nun, zur Abstellung dieses Uebelstandes die Spritze in einem passenden und abgeschlossenen Schuppen seines Gehöftes unentgeltlich aufzubewahren, wodurch es möglich wurde festzusetzen, daß dieselbe künftig längstens  $\frac{1}{4}$  Stunde nach Eintreffen des benachrichtigenden und begleitenden Beamten abfahren müsse, während sonst  $\frac{1}{2}$  Stunde nachgelassen war. Geschieht die Abfahrt schon binnen 7 Minuten, so wird das Trinkgeld an die Knechte verdoppelt. In dieser Weise genehmigte auch die Versammlung, daß die Spritze nach einem Inventarium dem Amtmann Heine zur Aufbewahrung überwiesen werde.

6. Anstellung 2 neuer Polizeidiener. Schon früher hatte der Magistrat beantragt, daß die polizeilichen Kräfte vermehrt werden möchten und die Versammlung konnte auch nicht verkennen, daß die wachsende Einwohnerzahl, die Fremdenfrequenz durch die Eisenbahnen und die größere Aufmerksamkeit, welche der städtischen Ordnungspolizei nothwendiger Weise zugewandt werden muß, eine Vermehrung unerlässlich und es unmöglich machten, mit 9 Polizei- und 4 Armendienern allen Anforderungen zu genügen. Es hatten indessen die starken Ausgaben und außerordentlichen Unterstützungen, welche die gehabte schwere Zeit nöthig machte, nicht thunlich erscheinen lassen, früher

\* \*

die Ausgabe für neue Stellen der Kämmerei anzumuthen.

Nachdem aber jetzt alles zur früheren Ordnung zurückgekehrt ist, mußte der Antrag wieder aufgenommen werden und die Behörden einigten sich dahin, daß 2 neue Polizeidiener-Stellen mit 180 Thlr. Gehalt und Kleidergeldern geschaffen würden und der Gehalt der 4 mindestbesoldeten von 140 Thlr. auf 150 Thlr. erhöht werden sollte, da allerdings, wenn, wie jetzt die Ueberzeugung vorwaltet, die Leute anhaltend und streng in ihrem Dienst beschäftigt werden, dieselben mit einem geringen Gehalt nicht wohl auskommen und sich angemessen halten können.

7. Das Budenhäuschen am Waisenhanse ist, wie früher mitgetheilt, für die Stadt gekauft, um später abgebrochen zu werden. Da indessen jedesfalls noch 1 Jahr vergehen wird, ehe der Weg durch den Zwinger so eröffnet werden kann, daß dasselbe hinderlich wird, so wurde dessen Verpachtung auf diese Zeit beschlossen, und nachdem im ersten Termin nur 10 Thlr. geboten war, im zweiten 32 Thlr. 15 Sgr. erlangt, wozu der Zuschlag ertheilt wurde.

8. Der Fortbau des Dammes der Elisabethbrücke sollte nach der Versammlung gegebenen Nachrichten noch so weit zurück sein, daß keine Aussicht wäre, denselben noch vor dem Winter beendet zu sehen. Da nun in der That die Herstellung dieses Weges zur dringendsten Nothwendigkeit geworden ist, da der Nothweg über Passendorf für die starke Frequenz an Kohlenwagen, Fracht- und Landfuhrwerk bei nur etwas weichen Wetter ganz unfahrbar werden muß; da Verlust an Zeit und Geld für alle Vertheiligte wie Quälerei für Menschen und Vieh in unerträglicher Weise die unausbleibliche Folge davon sein würde, wenn auch diesen Winter die Chaussee noch nicht fahrbar würde, so hat die Versammlung bereits unterm 27. September den Magistrat dringend ersucht, diese wichtige Angelegenheit möglichst zu betreis-

ben. Derselbe hat sich deshalb mit dem Königl. Wegebaumeister in Communication gesetzt und von diesem die erfreuliche Versicherung erhalten, daß er das von der Königl. Regierung gegebene Versprechen thunlichster Vollendung in diesem Jahre noch in Erfüllung zu bringen gedanke.

9. Die Rechnung der Arbeitsanstalt der Stadt-Armenschule wurde gelegt und richtig befunden. Dieselbe wies folgendes nach. Einnahmen: an Zinsen zc. 27 Thlr. 10 Sgr., für verkaufte Arbeiten 278 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., für Mätherei und andere Arbeiten für Familien 8 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf., zusammen 391 Thlr. 13 Sgr. 6 Pf. Ausgaben: Angekauftes Material 184 Thlr. 25 Sgr. 9 Pf., Prämien für die Kinder 52 Thlr. 29 Sgr. 9 Pf., für Arbeitsgeräthschaften und Gehalt 52 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf. Vermögen: an Bestand 93 Thlr. 20 Sgr. 6 Pf., Staatsschuldschein 600 Thlr., vorhandene gefertigte Arbeiten nach der Lage 306 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf., zusammen 999 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf. Es draucht also diese für die Anlernung der armen Kinder zu Handarbeiten so höchst nützliche Anstalt, deren Leitung wir der mühevollen und aufopfernden Güte zweier Damen verdanken, keinerlei Unterstützung von der Stadt und muß dem Wohlwollen des kaufenden Publikums doppelt empfohlen bleiben.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Stadtverordneten-Wahl.

Der wahlberechtigten Bürgerschaft werden die auf nächsten Sonntag den 14. November stattfindenden Stadtverordneten-Wahlen hiermit in Erinnerung gebracht und zu deren zahlreichen Theilnahme eingeladen.

Der 1. Bezirk (Marienviertel) wählt Sonntag den 14. November Vormittag 11 Uhr;

der 2. Bezirk (Ulrichsviertel) eod. Nachmittags 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr;

der 3. Bezirk (Moritzviertel) wählt Montag den  
15. November Nachmittags 2 Uhr;

der 4. Bezirk (Nicolai viertel) eod. Nachmittags  
4 Uhr.

Halle, den 12. November 1847.

### Die Wahlcommission.

Armen sache. Wegen eines am 9. Novbr. c.  
um 28 Sgr. 6 Pf. anstandenen Termins zahlte Herr  
T. E. einen Thaler Behufs Vertheilung an 2 kranke  
Arme zur Armenkasse.

Halle, den 9. November 1847.

### Die Armen-Direction.

Enthaltfamkeits sache. Montag den 15. d.  
M. Abends Punkt 8 Uhr Vereinsversammlung in dem  
neuen Missionssaale. Der Zutritt steht jedem frei.  
Den Vortrag wird Herr Cantor Ucker mann halten.

Bibelstunde. Dienstag den 16. Nov. um 7 Uhr  
wird vom Herrn C. R. Dr. Tholuck im neuen Mis-  
sionslocal die Bibelstunde gehalten werden.

Geborne, Getraete, Gestorbene in Halle.  
Septbr. Octbr. Novbr. 1847.

#### a) Geborne.

Marientparochie: Den 8. Sept. dem Lithographen  
Scherlig ein S., Friedrich Heinrich Gustav Richard.  
(Nr. 897.) — Den 1. Oct. dem Barbier Ehrcke eine  
F., Wilhelmine. (Nr. 927.) — Den 2. dem Maler  
Steuer ein S., Friedrich Franz Albert. (Nr. 49.) —

Den 16. dem Buchdrucker Schüchler ein S., Johann Carl Eduard. (Nr. 918.) — Den 19. ein unehel. S. (Nr. 918.) — Den 21. dem Aufseher auf der Irrenanstalt Krahl ein Sohn, Friedrich Wilhelm Albert. (Nr. 1027.) — Den 22. dem Pappenarbeiter Lechtz-fischer eine F., Marie Henriette. (Nr. 1022.) — Den 31. dem Handarbeiter Schernitz eine Tochter, Johanne Dorothee Rosine. (Nr. 1389.)

Ulrichs parochie: Den 9. Oct. dem Musikus Wil-schauer eine F., Alexandrine Hermine. (Nr. 1534.) — Den 11. eine unehel. F. (Nr. 391.) — Den 16. dem Droschkentischer Otto ein S., Friedrich Wilhelm. (Nr. 369.) — Den 5. Novbr. eine unehel. Tochter. (Nr. 261.)

Moritzparochie: Den 18. Sept. dem Tischlermeister Ohnstedt ein S., Friedrich Wilhelm Carl. (Nr. 2125.) Den 2. Nov. dem Schuhmachermeister Krautsch eine F., Auguste Charlotte Caroline Emma. (Nr. 605.) — Den 3. dem Handarbeiter Worm eine F., Johanne Friederike. (Nr. 849<sup>b</sup>.)

Domkirche: Den 26. Septbr. dem Porzellan- und Portraitmaler Weber eine F., Anna Sophie Friederike. (Nr. 700.) — Den 2. Oct. dem Kofshändler Lözius ein S., Paul. (Nr. 1517.) — Den 16. dem Handarbeiter Nauer eine F., Sophie Wilhelmine. (Nr. 1241.)

Neumarkt: Den 23. Octbr. dem Werkmeister in der Königl. Strafanstalt Taube ein S., Friedrich Wil-helm. (Nr. 1165.) — Den 28. ein unehel. Sohn. (Nr. 1172.)

Glauchau: Den 8. Oct. dem Ziegelbeckermeister Berger eine F., Louise Ida Clara. (Nr. 2010.) — Den 24. dem Stärkfabrikanten Dettendorf ein S., Friedrich Gustav. (Nr. 1674.) — Den 26. dem Handarbeiter Salzer eine F., Pauline Sidonie Emilie. (Nr. 1979.)

Militairgemeinde: Den 17. Oct. dem Unterofficier Förster eine Tochter, Johanne Charlotte Emilie. (Nr. 665.)

## b) Getraete.

Marienparochie: Den 7. November der Barbier Streckert mit Ch. & E. Schmalian. — Den 8. der Singknechtmeister Rohde mit J. C. Chr. Simon.

Ulrichsparochie: Den 7. Novbr. der Stellmacher auf der Thüringer Eisenbahn Thiemann mit M. Ch. W. Wipplinger.

Moritzparochie: Den 2. November der Salzwirker Wachsmuth mit Ch. M. D. Meise.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 5. Novbr. des Kaufmanns Risel Wittwe, alt 64 J. Schlagfluß.

Ulrichsparochie: Den 5. Novbr. der Rentler, vor- malige Schmiedemeister Haushalter, alt 72 J. 1 M. 3 W. Altersschwäche. — Des Lohnfuhrmanns Heydenreich S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. Abzehrung. — Den 7. des Handelsmanns Flachmann Ehefrau, alt 28 J. 4 M. Brustwassersucht. — Des Fleckenreinigers Drechsler T., Bertha Marie, alt 2 J. 6 M. Lungenschlag.

Moritzparochie: Den 30. Octbr. eine unehel. T., alt 3 W. — Den 2. Nov. eine unehel. T., alt 1 J. 8 M. — Des Handarbeiters Meinhardt nachgel. T., Johanne Christiane, alt 23 J. 7 M. Kindbettfieber. — Den 3. des Bedienten am Königl. Pädag. Künninger S., Friedrich Wilhelm Ferdinand, alt 8 M. Lungenschlagfluß. — Den 5. des Salzlebers Kosowsky Wittwe, alt 78 J. 1 M. Lungenlähmung. — Eine unehel. T., alt 1 J. 9 M. Abzehrung. — Des Schuhmachermeisters Krautsch Ehefrau, alt 31 J. 9 M. Lungenlähmung. — Des Tischlermeisters Zwarg S., Carl Hermann, alt 2 J. 8 M. Lungenentzündung. — Des Maurergesellen Francke T., Marie Christiane, alt 3 M. Schlagfluß.

Domkirche: Den 4. Nov. des Handarbeiters Klingner L., Marie Friederike Vertha, alt 4 J. 6 M. Brustentzündung.

Neumarkt: Den 3. Novbr. des Handarbeiters Linzmann S., Friedrich Wilhelm, alt 1 J. 4 M. Abgehrung. — Den 7. des gewesenen Feldwebers Steinicke Witwe, alt 80 J. 8 M. Altersschwäche.

Glauchau: Den 2. Nov. der Ziegelbeckermeister Opel, alt 62 J. Unterleibsentzündung. — Den 3. des Handarbeiters Küster S., Ferdinand, alt 3 M. Keuchhusten.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selbe.

Den 11. November 1847.

Weizen	2	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	3	Thlr.	1	Sgr.	3	Pf.
Roggen	1	.	27	.	6	.	.	2	.	1	.	3	.
Gerste	1	.	16	.	3	.	.	1	.	20	.	—	.
Hafer	1	.	2	.	6	.	.	1	.	5	.	—	.

herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. R. G. Jacob.

### Bekanntmachungen.

Montag den 15. November Morgens 9 Uhr soll im Waisenhaus, Oberzwiner von den daselbst geschlagenen Obstbäumen das gewonnene Nuß-, Knüppel- und Reisholz in einzelnen Haufen öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Nachmittags 2 Uhr desselben Tages wird mit dem Verkauf fortgefahren. Halle, den 9. November 1847.

Der Magistrat.

Die erhöhte Frequenz unserer Straßen hat veranlaßt, daß wir in neuerer Zeit mehr auf Beseitigung solcher Gegenstände hingewirkt haben, welche den Fußgängern die Benutzung der Bürgersteige erschweren, in der Dunkelheit selbst unsicher machen können. Insoweit solche Hindernisse aus förmlichen Bauwerken, als Treppen, Kellerhölse u. s. w. bestehen, wird deren Hinwegräumung oder Verminderung nur allmählig geschehen können, wegen Bäume, Pfähle, Eck- oder Schrammsteine u. d. d. Eigenhümern in der Regel nicht von wesentlichem Nutzen und daher leicht entbehrlich sind. Wir müssen anerkennen, daß unserem Antrage auf Begräumung derartiger Uebelstände von vielen Seiten schon mit rühmlicher Bereitwilligkeit entsprochen worden ist, und möchten da, wo dies noch nicht geschehen, ungerne von der uns gesetzlich zustehenden Befugniß zwangsweiser Beseitigung Gebrauch machen, da die Förderung nützlicher Zwecke am besten und erfreulichsten aus Fürsorge der Einwohner selbst hervorgeht. Mit Vertrauen ersuchen wir daher alle Hausbesitzer: aus eigenem Antriebe auf Befreiung der Bürgersteige von noch vorhandenen Hemmnissen der gedachten Art hinzuwirken, und da, wo wir auf solche aufmerksam machen möchten oder schon gemacht haben, recht baldige Abhülfe zu gewähren.

Halle, den 10. November 1847.

Der Magistrat.

Sonntag den 14. November früh 9 Uhr:  
Prediger Giese.

Der ehrliche Finder eines am 9. d. M. vom Gasthof zur goldenen Rose bis in die Mauergasse verloren gegangenen goldenen Siegelringes mit Lila-Stein erhält zwei Thaler Belohnung, wenn er solchen bei mir abgibt.

G. Braune, Nagelschmidmeister.  
Mauergasse Nr. 1732.

Auction von Nutz- und Brennholz und eines  
Leiterwagens.

Am 16. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen auf der Königl. Saline eine Parthie Nutzholz, in trockenem Ahorn-, Kastanien- und Weidenbäumen von verschiedener Stärke bestehend, außerdem eine Quantität trockenem rüsternes Brenn- und Nutzholz, in Haufen getheilt, für Stellmacher, Tischler und Drechsler brauchbar, außerdem ein brauchbarer Leiterwagen, ein- und zwelfspännig zu fahren, an die Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung in Preuß. Courant verkauft werden.

Mittwoch den 17. d. M. Nachmittag 2 Uhr sollen in meinem Locale, Dachritzgasse Nr. 18 parterre, Meubels und Hausgeräthe, wobei eine kleine Buchdruckerei mit Zubehör, mehrere Fenster und Fensterladen, eine Parthie Strickwolle in verschiedenen Farben und andere Sachen mehr sind, versteigert werden. Wer geneigt sein sollte, Sachen hinzu zu thun, den ersuche ich, mir bald Anzeige davon zu machen. G. Wächter.

Gutes Hausbackenbrot, das Pfund 10 Pf., bei Biedermann auf dem Graswege Nr. 853.

Schönes weißes Hausbackenbrot, à Pfund 10 Pf., schwarzes Roggenmehl zum Mästen bei Ferd. Werner, kleine Brauhausgasse Nr. 333.

Gutes Hausbackenbrot, à Pfund 10 Pfennige, ist zu haben bei Blausen. an der alten Post.

Eine alte noch brauchbare Tischlerhobelbank nebst Werkzeug wird zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Expedition dieses Blattes an.

## Die Prämien-Anleihe

des

### Großherzogl. Badischen Staates

über eine Summe von Vierzehn Millionen Gulden

aufgenommen zur Erbauung der Eisenbahnen, ist vertheilt in 400,000 Original-Loose jedes à Thlr. 20 Pr. Ct. und wird aus den Einkünften wieder getilgt. — Die Tilgung geschieht mittelst Prämien-Verloosungen, welche aus obigem Capital, Zinsen und Zinseszinsen bestehend zusammen 30 Millionen 261,495 Gulden betragen und in nachfolgende einzelne Prämien oder Gewinne vertheilt sind, nämlich: 14mal 50,000 Gulden, 54mal 40,000, 12mal 35,000, 23mal 15,000, 2mal 12,000, 55mal 10,000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 u. s. w.

Der geringste Gewinn bei jedes Loos, wenn es jetzt gezogen wird, erhalten muß, ist 24 Thlr. Pr. Ct. und dieser geringste Gewinn steigert sich bei den spätern Ziehungen bis auf 36 Thlr. Preuß. Cour.

 Die bevorstehende nächste Verloosung findet am 30. November 1847 statt.

Hierzu sind Original-Loose jederzeit billigt durch das unterzeichnete Handlungshaus zu beziehen; wer aber beabsichtigt, Loose von uns zu kaufen und sie nach der Ziehung wieder an uns zurückzukaufen, braucht nur Thlr. 1 Pr. Ct. Daraufgeld an uns einzusenden; desgleichen für vier Ziehungen Thlr. 3 $\frac{1}{2}$  Pr. Ct.

Plan und Auskunft werden von uns gratis ertheilt, können auch bei der löblichen Expedition dieses Blattes eingesehen werden.

Auch wünschen wir noch in einigen Gegenden achtbare und solide Männer mit dem Verkauf zu beauftragen; wer dazu geneigt ist, beliebe uns sein Anerbieten schriftlich zu machen.

**J. Bachmann & Söhne,**  
Banquiers in Mainz am Rhein.

Etablissemens = Anzeige.

Einem geehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als Buchbinder und Galanteriearbeiter etablirt habe und werde mich bestreben, alle Arbeiten in diesem Fach prompt zu liefern und reell zu bedienen. Halle, den 12. November 1847.

Friedrich Keller,  
wohnhaft bei Mad. Kange am alten Markt.

G. Martini, Damenkleidermacher, jetzt wohnhaft Grafeweg Nr. 839.

Seidene und wollene Zeuge, Herrenwesten und Schlipse, wie auch Ballkleider und Schleier werden schön gewaschen und auch gefärbt Leipziger Straße Nr. 291.  
L. Diligent.

Rohes und ausgeschmolzenes Fats, so wie alle andern Sorten Fett kauft E. J. Arnold.  
Strohhof, Liliengasse Nr. 2077, gegenüber Herrn Schlächtermeister Böke.

Ein Mädchen, welche im Schneidern nicht unerfahren ist, wünscht Beschäftigung oder sonst einen passenden Dienst. Näheres bei Therese Rudolph, alter Markt Nr. 496.

Ein stilles, erfahrenes Mädchen, welches gute Arbeitste aufweisen kann, sucht zu Neujahr ein anderweitiges Unterkommen. Zu erfragen Leipziger Straße Nr. 288 im Hofe rechts zwei Treppen hoch.

Es sind mehrere ordentliche Mädchen sogleich, so auch Haus- und Pferddeknechte, Bediente und Laufbur-sche zu vermietthen. Geehrte Herrschaften wollen sich melden bei Frau Sparre am Bar Nr. 820.

Korn-, Rüben- und Eichelkaffee bei  
F. A. Hering.

## Wohnungsanzeige.

Daß ich Nr. 1736 bei dem Wechshändler Herrn Sattler in der Nähe des Waisenhauses wohne, zeige ich hierdurch ergebenst an. Zugleich empfehle ich mich dem hiesigen und auswärtigen Publikum, daß ich Reparaturen jeder Gattung von Uhren und Musikwerken, verbunden mit reellen Preisen, bestens und pünktlich besorge.

Wilhelm Friedrich, Uhrmacher.

Daß ich nicht mehr große Ulrichsstraße, sondern Böhlbergasse Nr. 22 wohne und mein Handelsgeschäft daselbst fortsetze, zeige ich ergebenst an.

Wittve S ä n g e r.

In meinem Hause Böhlbergasse Nr. 22 ist ein Logis zu vermieten.

Wittve S ä n g e r.

Graseweg Nr. 839 ist eine große Stube, Kammer, Küche und Zubehör parterre zu Neujahr zu vermieten, kann auch eher bezogen werden.

Das obere Logis meines Hauses wird zu Weihnachten miethlos und kann vom 1. Januar bezogen werden.

E l i s s c h.

Zwei Stuben, zwei Kammern, Küche, Bodenraum, auf Verlangen auch Pferde stall und Futterboden, ist zu vermieten am Steinthor Nr. 1507.

Ein Schüttboden ist zu vermieten am Steinthor Nr. 1507.

Ein alter brauchbarer Amboss und ein dergl. Blasebalg für Schmiede ist zu verkaufen Steinthor Nr. 1507.

Auf Weihnachten wird an einem freien Platz oder in nicht beengter Straße, am liebsten in einer Vorstadt oder vor den Thoren von Halle, ein Familienlogis von 4 bis 5 Stuben nebst Kammern in möglichst zusammenhängender Lage, und wenn es sein kann, in einem Hause allein, zugleich ein Pferde stall nebst Wagenschuppen, wie auch ein kleiner Gartenstück zur Miete gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, wolle die Anzeige davon bei Madame Sedler neben dem Kronprinzen machen.

Häuser im Preise von 750 bis 15000 Thlr. habe ich in Auftrag zu verkaufen.

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

2000 Thlr. werden gegen erste Hypothek auf ein mit 3000 Thlr. in der Brandkasse versichertes Haus zu leihen gesucht, und 3500 Thlr. liegen gegen ländliche Hypothek zum Ausleihen bereit.

A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Ein Haus zu 1900 Thlr., ein dergl. zu 1200 Thlr., ein dergl. zu 1100 Thlr. und ein dergl. zu 800 Thlr. hat zu verkaufen A. Linn, Lucke Nr. 1386.

Für ein Materialgeschäft wird ein Lehrling gesucht.

A. Linn in Halle, Lucke Nr. 1386.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus auf der Ober Leipziger Straße Nr. 1613 zu verkaufen; es enthält 4 Stuben, 3 Kammern, 2 Küchen, Hof, Seitengebäude und Stallung. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Eine bequem eingerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Bodenraum, Benutzung des Gartens zur Promenade, ist zum 1. April k. J. zu vermieten Leipziger Vorstadt Nr. 1654.

Ober Leipziger Straße Nr. 1597 ist Stube, Kammer und Küche zu vermieten und auch jetzt zu beziehen.

Mädchen, die das Melken verstehen, so wie einige andere gute Mädchen, die in der Küche nicht unerfahren sind, können sich melden bei Frau Henze, Kleine Klausstraße Nr. 915.

Eine Aufwärterin wird sogleich gesucht Leipziger Straße Nr. 293.

Zeirathsanzeige. Am 28. Oct. wurden wir in der  
St. Michaeliskirche zu Hamburg ehelich verbunden.  
Gottwald Bernhard Ludwig Höpner.  
Friederike Christiane Sophie Woche.

Allen meinen Freunden zur Nachricht, daß meine Toch-  
ter durch ein besseres Schicksal von ihnen getrennt wurde.  
Verhehlchte Woche geb. Taag, als Mutter.

### Bürger-Versammlung

Montag den 15. Nov. Abends 7 Uhr im Bahnhofe.

Gegenstände: Begräbniß, Hallesche Hypothekbank.  
Zur Kritik der Bürgerversammlungen (Hensel), ein neues  
Bürgerblatt (Körner), über Frauenemancipation, zur Sta-  
tistik von Halle, über einen Fragekasten (Hagemann).

Kuhgasse Nr. 489 wird täglich zu billigen Preisen  
gut gespeist.

### Einladung.

Sonntag, Montag, Dienstag u. Mittwoch, den 14.,  
15., 16. und 17. Nov., ladet zur Kirmes ergebenst ein  
J. Schlemmer in Diemitz.

Sonntag den 14. November ladet zum Wurstfest und  
Mostfest ergebenst ein  
der Weinbergswirth L. Zübner.

Sonntag den 14. d. M. Gesellschaftstag und Tanz-  
vergnügen bei Herzberg in Passendorf.

Sonntag den 14. Nov. ladet zum Tanzvergnügen  
ergebenst ein Ratsch in Böllberg.

### Freienfelde

ladet Sonntag, Montag und Dienstag, als  
den 14., 15. und 16. d. M., zur Kirmes ein.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)